

Verwendung von Kartoffelkraut als Rohstoff zur Herstellung von Bodenplatten

Das Plattenwerk Gröningen GmbH (Bezirk Magdeburg) wandte sich mit Schreiben 09. November 1949 an den Rat der Gemeinde Leau. Darin wurde Bezug genommen auf Vertragsabschlüsse eines Vertreters für die Erfassung von Kartoffelkraut aus Bernburg über 55 Tonnen Kartoffelkraut in der Gemeinde Leau. Vom Plattenwerk wurde angefragt, inwieweit diese Angaben stimmen. Auf alle Fälle sollten die erfassten Mengen Kartoffelkraut für das Werk sichergestellt werden. Der Rohstoff wurde dringend zur Herstellung von Bodenplatten (Sperrholzersatz) benötigt. Die Annahme des Krautes konnte auch noch im Frühjahr erfolgen, wenn dasselbe zum Abdecken von Mieten im Winter verwendet wurde.



Dieser Aufruf an die Gemeinde ist Teil des Gemeindebestandes Leau

Um den wertvollen Rohstoff Holz möglichst zu sparen wurde Kartoffelkraut verarbeitet.